

**Zeitschrift:** Der schweizerische Republikaner  
**Herausgeber:** Escher; Usteri  
**Band:** 2 (1798-1799)  
  
**Rubrik:** Vollziehungsdirektorium

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der schweizerische Republikaner

herausgegeben

von Escher und Usteri

Mitgliedern der gesetzgebenden Räthe der helvetischen Republik.

Band II.

N<sup>o</sup>. XLVII.

Luzern, 3. Januar. 1799.

## Vollziehungsdirektorium.

Im Namen der helvetischen einen und untheilbaren Republik.

### B e s c h l u ß.

Das Vollziehungsdirektorium, nach erhaltenem Bericht, daß verschiedene Personen in mehreren Gegenden der Republik das Land durchstreifen und mit falschen Patenten und Passports versehen, Steuern einsammeln;

Erwagend, daß ein solcher Mißbrauch nach schon so straflicher Mißbrauch noch durch seine Wirkungen in Rückficht der allgemeinen Sicherheit, schädlich werden könne;

### Beschließt:

1) Alle Steueraufnahme in Helvetien, die nicht durch einen ausdrücklichen Erlaubnißschein des vollziehenden Direktoriums bewilliget ist, soll untersagt seyn, und die Steuerfasser, die keinen solchen vorweisen können, angehalten werden.

2) Um zur Entdeckung derjenigen zu gelangen, die dieses Verbot beschlagen soll, ist den Regierungs- und Unterstatthaltern und Agenten aufgetragen, die Schriften aller derjenigen, die in ihrem Bezirke Steuern sammeln, zu untersuchen, und wenn solche diese Erlaubniß nicht enthalten, dieselben gefangen setzen zu lassen, und so fort dem Vollziehungsdirektorium davon Nachricht zu erheilen.

3) Dem Polizei-Minister soll die Vollziehung des gegenwärtigen Beschlusses aufgetragen seyn.

Also beschloffen in Luzern, den siebengehenten Christmonats des Jahrs 1798.

Der Präsident des vollziehenden Direktoriums,  
Oberlin.

Im Namen des Direktoriums der Generalsec.,  
M o u s s o n.

Dem Original gleichlautend.

Jeerleder, Sekret. des Justizministers.

## Ministerium der Justiz und Polizei.

Der Minister der Justiz und Polizei der untheilbaren helvetischen Republik, an die Regierungsstatthalter aller Cantone.

Luzern, den 29. Sept. 1798.

Die Revolution, Bürger, ist in Helvetien beendet, eine neue Verfassung trat an die Stelle jenes alten unzusammenhängenden Gebäudes, das weder dem Bedürfnisse des Zeitalters, nach unsern Bezgriffen und Wünschen mehr angemessen war. Alle öffentlichen Gewalten sind eingesetzt und in Gang gebracht. Die ehemals getrennten Staaten sind in einem einzigen vereinigt, und ein Vertrag mit der fränkischen Republik sichert ihm Unabhängigkeit, und Schutz gegen innere und äußere Feinde zu.

Uns bleibt mithin nichts mehr übrig, als durch Weisheit die neue Verfassung zu entwiclen, die darbgebotenen Mittel unserer Veredlung und Glückseligkeit zu benutzen, und die Liebe und Unhanglichkeit an die neue Ordnung der Dinge zu verbreiten, und dauerhaft zu machen.

Wesentlich wird zu diesem die Verwaltung der Gerechtigkeit beytragen. Ihr werdet euch daher besonders angelegen seyn lassen, diese Ueberzeugung dem Cantons- und den Bezirkgerichten mitzutheilen, und ihren Patriotism dahin zu leiten, daß sie durch schnelle und gute Gerechtigkeit dem Volk den Vortheil der neuen Verfassung fühlbar machen mögen. Jeder Richter, von dem Umfang und der Wichtigkeit seines Bezrufs durchdrungen, wird Euere Vorstellungen mit dem Gefühle welches er mit sich an die Stelle brachte, zu welcher ihn das Zutrauen des Volks erhob, übereinstimmend finden, und sich immer mehr und mehr überzeugen, daß er seine Pflichten um so genauer erfüllen werde als er getreuer den Grundsatz befolgen wird, jeden Beklagten mit eben der Aufmerksamkeit anzuhören, seine Sache mit der Sorgfalt zu untersuchen, und darüber mit jener Ueberlegung abzurtheilen, als er wünschte daß er angehört, seine Sache unter-